



Aus unserer Arbeit

Jahresbericht 2025

Der VBIO in aller Kürze

Verbandszweck

Der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V. (VBIO) fördert laut Satzung die Wissenschaft und Forschung, sowie die Bildung und Erziehung im Bereich der Biowissenschaften und angrenzender Disziplinen. Der Schwerpunkt liegt auf Informations- und Meinungs Austausch zwischen den Fachdisziplinen und Gesellschaften im Bereich der Lebenswissenschaften, sowie der Einsatz für die Biowissenschaften in ihrer Breite bei der formalen und nicht-formalen Bildung, bei ihrer gesetzlichen Regulierung und der öffentlichen und politischen Meinungsbildung.

Präsidium 2025

Prof. Dr. Karl-Josef Dietz (*Präsident bis Mai*), Prof. Dr. Markus Engstler (*Präsident ab Mai*), Prof. Dr. Christian Lindermayr (*Schatzmeister*), Prof. Dr. Felicitas Pfeifer (*Sprecherin der Fachgesellschaften bis Mai*), Prof. Dr. Henryk Flachowsky (*Sprecher der Fachgesellschaften ab Mai*), LRSD' a.D. Margarete Radermacher (*Sprecherin der Landesverbände*), PD Dr. Sven Bradler, Prof. Dr. Robert Hänsch, Prof. Dr. Markus Hecker, Prof. Dr. Kerstin Kremer (bis Mai), Luca Stephan (bis Mai), Prof. Dr. Anna Beniermann (ab Mai), Prof. Susanne Gebhard (ab Mai), Matthias Ortmann (ab Mai).

Beirat 2025

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany (*Karlsruhe*), Prof. Dr. Gabi Krczal (*Neustadt/W*), Prof. Dr. Christine Lang (*Berlin*), Johann Liebeton (*Darmstadt*), Sebastian Neufeld (*Freiburg*), Prof. Rolf-Detlef Treede (*Mannheim*), Prof. Dr. Volkmar Wolters (*Gießen*), Dr. Holger Zinke (*Felsberg*).

Ex Officio für die Konferenz Biologischer Fachbereiche:
PD Dr. Alois Palmethofer (*Würzburg*).

Aktive Arbeitsgremien

- AK Schulbiologie (Dr. C. Rosar und Prof. Dr. B. Heuckmann)
- AK BTA-Ausbildung (Dr. S. Gantner)
- AK Tierversuche (Prof. Dr. T. Korff)
- AK Gesundheit und Biologie (Prof. Dr. K. Schlüter und Prof. Dr. U. Siemon)
- Projektgruppe Wissenschaftskommunikation (Prof. Dr. W. Nellen)

Geschäftsstellen

Berlin (Leitung: Dr. Kerstin Elbing), Zuständigkeiten: Ressort „Wissenschaft & Gesellschaft“ und Ressort „Kommunikation“ sowie Koordination.

München (Leitung: Dr. Carsten Roller), Zuständigkeiten: Ressort „Ausbildung und Karriere“ sowie Finanz- und Mitgliederverwaltung.

Mitgliederstruktur

- ✎ Über 4.500 individuelle Mitglieder organisiert in 14 Landesverbänden
- ✎ 27 institutionelle Mitglieder (Fachgesellschaften) mit über 25.000 Mitgliedern
- ✎ 77 kooperierende Mitglieder ([Wissenschaftseinrichtungen](#), [Fachschulen](#), [Bildungseinrichtungen](#), [Unternehmen und Vereine](#))

Mitgliedsgesellschaften

- [AGRBM \(Reproduktionsbiologie\)](#)
- [DBG \(Pflanzenwissenschaften\)](#)
- [DECHEMA-Bio TechNet](#)
- [DGfM \(Mykologie\)](#)
- [DGMet \(Metabolomforschung\)](#)
- [DGGTB \(Geschichte und Theorie\)](#)
- [DGfNG \(Neurogenetik\)](#)
- [DGP \(Parasitologie\)](#)
- [DGPF \(Proteomforschung\)](#)
- [DOG \(Ornithologie\)](#)
- [DPG \(Physiologie\)](#)
- [DZG \(Zoologie\)](#)
- [FDdB \(Fachdidaktik\)](#)
- [GASB \(Synth. Biologie\)](#)
- [GfA \(Anthropologie\)](#)
- [GfBS \(Biologische Systematik\)](#)
- [GfE \(Entwicklungsbiologie\)](#)
- [GfG \(Genetik\)](#)
- [GfPB \(Pflanzenbiotechnologie\)](#)
- [GfÖ \(Ökologie\)](#)
- [GMS \(Spurenelemente\)](#)
- [GPZ \(Pflanzenzüchtung\)](#)
- [GTBB \(Technische Biologie/Bionik\)](#)
- [GV-SOLAS \(Versuchstierkunde\)](#)
- [IBS-DR \(Biometrie\)](#)
- [VAAM \(Mikrobiologie\)](#)
- [WGG \(Genomik und Gentechnik\)](#)

Der VBIO ist unter Registernummer R002046 im Lobbyregister des Deutschen Bundestages registriert. Der VBIO (German Life Sciences Association) ist unter der Kennnummer 429157047185-81 im Transparenzregister der EU registriert.

Gemeinsam unterwegs für die Interessen der Biowissenschaften

Die Biowissenschaften entwickeln sich rasant – und mit ihnen die Anforderungen an Forschung, Lehre und wissenschaftspolitische Rahmenbedingungen. Der VBIO begleitet diese Entwicklungen aktiv und setzt sich dafür ein, dass die Stimme der Biologinnen und Biologen in Politik und Gesellschaft gehört wird. Unsere Online-Reihe „Faszination Biologie“ macht die Vielfalt der Lebenswissenschaften sichtbar und zeigt, wie dynamisch und kreativ Forschung heute ist. Mit Berufsfeld-Infoabenden und Softskill-Seminaren unterstützen wir den wissenschaftlichen Nachwuchs auf seinem Karriereweg. Mit der Bakterien-Summerschool haben wir Studierende direkt an aktuelle Forschung herangeführt. Wissenschaftspolitisch haben wir früh auf die Gefährdung zentraler Datenbanken durch massive Budgetkürzungen in den USA hingewiesen und so wichtige Impulse gesetzt. Beim Thema Access and Benefit Sharing bleiben wir weiterhin aktiv. Ob Nagoya-Protokoll, Saatgutvertrag oder Seerechtsübereinkommen – der Umgang mit Digitalen Sequenzinformationen ist entscheidend für Forschung, Biodiversitätsschutz und internationale Kooperation. Zur „Strategy for European Life Sciences“ der EU Kommission haben wir klar Stellung bezogen: Grundlagenforschung einbinden, Daten sichern, Bürokratie abbauen. Der Jahresbericht 2025 zeigt wieder einmal, wie vielfältig der VBIO wirkt: für Wissenschaft und Gesellschaft, für Ausbildung und Karriere, für eine starke biowissenschaftliche Community.



Der VBIO spricht mit der Politik, stellt sich neu auf und zeichnet aus. Von links nach rechts: Referenten des Parlamentarischen Abends im Bundestag, das neue Präsidium des VBIO und Prof. Dr. Wolfgang Nellen mit der Treviranus-Medaille. Fotos: VBIO

Unser Engagement für gute Rahmenbedingungen in Wissenschaft & Gesellschaft

„Wissenschaft verbindet“ zum Koalitionsvertrag

Der nach der Bundestagswahl im April 2025 vorgelegte Koalitionsvertrag enthält verschiedene Absichtserklärungen zur Gestaltung von Bildung und Forschung. Die im Bündnis „Wissenschaft verbindet“ zusammengeschlossenen großen mathematisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaften, zu denen auch der VBIO gehört, teilen die im Koalitionsvertrag niedergelegte Einschätzung, dass Bildung, Forschung und Innovation der Schlüssel für die Zukunft unseres Landes sind. Ob die vorgesehenen Maßnahmen und deren finanzielle Ausstattung ausreichend sind, um den Wissenschaftsstandort zukunftssicher zu gestalten, wird sich erst in der Praxis zeigen. Der VBIO erwartet von der Bundesregierung eine verantwortungsvolle Umsetzung und ist bereit, seine Expertise einzubringen.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/wissenschaft-braucht-mehr-als-geld-und-gute-worte>

VBIO-Bundesdelegiertenversammlung in Berlin

Die BDV tagte diesmal wieder in Präsenz am 12. Mai 2025 in Berlin. Neben verschiedenen Berichten und Informationen zu Aktivitäten und Finanzen des VBIO stachen zwei Tagesordnungspunkte besonders hervor: Die Verleihung der Treviranus-Medaille an Prof. Dr. Wolfgang Nellen sowie die Wahlen zu Präsidium und Beirat. Zum neuen Präsidenten wurde Prof. Dr. Markus Engstler von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg gewählt. Er forscht im Bereich der molekularen Zellbiologie von Parasiten und gehört dem Präsidium des Verbandes seit 2020 an. Er löst Prof. Dr. Karl-Josef Dietz ab, der den Verband seit 2020 geleitet hatte. Markus Engstler wird als neuer Präsident des VBIO unterstützt von einem Team aus Wissenschaftlern und Praktikern aus Schule, Hochschule und Forschungseinrichtungen.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/weichenstellung-bundesdelegiertenversammlung-des-vbio-2025-tagte-in-berlin>

Stellungnahme zum UN-Hochseeschutzabkommen

Wie zukünftig mit marinen Ressourcen aus der hohen See (BBNJ) umgegangen werden soll, das regelt das internationale BBNJ-Agreement, das 2023 beschlossen wurde. Im Zuge des Ratifizierungsprozesses in Deutschland wurden im Herbst Gesetzesentwürfe vorgelegt, die die Umsetzung des Abkommens näher ausdifferenzieren. Der VBIO hat dazu im Rahmen der Verbändeanhörung Stellung genommen. Er begrüßt darin, dass die Bundesrepublik Deutschland beabsichtigt, bei Unterzeichnung, Ratifikation bzw. Beitritt eine Erklärung abzugeben, der zufolge jegliche rückwirkende Anwendung ausgeschlossen werden soll.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/vbio-kommentiert-gesetzesentwuerfe-zur-umsetzung-des-bbnj-abkommens-in-deutschland>

Datenbanken in Gefahr

Im Mai 2025 hat der VBIO auf die Gefährdung verschiedener biowissenschaftlicher Datenbanken in Folge massiver Streichungen in US-Budgets hingewiesen und dafür bei den wissenschaftspolitischen Akteur/-innen viel Zustimmung bekommen. Grundlagenforschung ist auf den freien Zugang zu Forschungsdaten angewiesen. Unterhaltung, Pflege und Weiterentwicklung von Forschungsdatenbanken kosten viel Geld, das bislang dank weniger großer Förderer zur Verfügung stand. Heute ist die Zukunft vieler Repositorien allerdings ungewiss. Markus Engstler hat am Beispiel der Datenbank VEuPathDB (The Eukaryotic Pathogen, Vector and Host Informatics Resources) die Konsequenzen des Verlusts von freiem Zugang zu Daten deutlich gemacht.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/die-zukunft-biowissenschaftlicher-datenbanken-erst-die-kleinen-und-dann>





Verbundfach Naturwissenschaften

Vor dem Hintergrund des SWK-Gutachtens hat der VBIO zusammen mit seiner Sektion Fachdidaktik der Biologie (FDdB) und weiteren fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Akteur/-innen aus Biologie, Chemie und Physik eine abgestimmte Positionierung zur Weiterentwicklung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Sekundarstufe I erarbeitet. Die Verfasser/-innen sehen ein mögliches „Verbundfach Naturwissenschaften“, das perspektivisch den Fachunterricht in Biologie, Chemie und Physik in der Sekundarstufe I ersetzen könnte, sehr kritisch.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/stellungnahme-warum-ein-verbundfach-naturwissenschaften-in-der-sekundarstufe-i-derzeit-keine-gute-idee-ist-1>

Parlamentarischer Abend zur Versorgungssicherheit

Die unter dem Motto "Wissenschaft verbindet" zusammengeschlossenen Gesellschaften aus Physik (DPG), Geowissenschaften (DVGeo), Mathematik (DMV), Chemie (GDCh) und Biologie (VBIO) haben Anfang Dezember wieder zu einem gemeinsamen Parlamentarischen Abend in die Parlamentarische Gesellschaft nach Berlin eingeladen. In 2025 stand das Thema „Versorgungssicherheit“ im Mittelpunkt. Die Expert/-innen aus der Wissenschaft vermittelten dabei Einblicke in aktuelle Herausforderungen und konkrete Forschungsprojekte. Darüber hinaus stellten sie auch Lösungsansätze vor, die dazu beitragen können, die Versorgung in so unterschiedlichen Bereichen wie „Rohstoffe“, „Energie“, „Digitales“, „Grundwasser“, „Ernährung“ sowie „Antibiotika“ zu sichern.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/versorgung-aber-sicher-wissenschaft-verbindet-informiert-bundestagsabgeordnete>

Reduktionsstrategie für Tierversuche

Im März 2025 legte das Bf3R eine im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft erarbeitete „Reduktionsstrategie für Tierversuche“ vor, die Anlass zur Diskussion gibt. Auch der AK Tierversuche im VBIO hatte dazu zeitnah Stellung genommen. Jenseits der konkreten Einzelkommentare bleibt der ungute Eindruck, dass die „Reduktionsstrategie für Tierversuche“ bestimmte Narrative von Tierversuchsgegner/-innen unreflektiert übernimmt und weiterträgt. Der AK Tierversuche hat dies zum Anlass genommen, sich in einem Meinungsbeitrag mit einigen Narrativen in der Debatte um Alternativmethoden zu Tierversuchen zu beschäftigen.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/reduktionsstrategie-fuer-tierversuche-anmerkungen-zu-den-narrativen-in-der-diskussion-um-alternativmethoden>

Kommentar zu Versuchstierzahlen

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat die Versuchstierzahlen für 2024 veröffentlicht, die in Deutschland weiter zurückgegangen ist. Die Anzahl der in Tierversuchen eingesetzten Tiere sank erneut deutlich um rund 9 % auf 1.327.931 Tiere. Dies ist erfreulich, kann aber nicht direkt auf den verstärkten Einsatz von Alternativmethoden zurückgeführt werden, stellt der Sprecher des AK Tierversuche im VBIO, Prof. Dr. Thomas Korff, in seiner Stellungnahme klar.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/ak-tierversuch-eim-vbio-kommentiert-versuchstierzahlen>

07. Oktober 2025
17:00 bis 19:00 Uhr
via ZOOM

Eine Veranstaltung des AK
Tierversuche im VBIO

Registrierung unter
<https://t1p.de/m8s9q>



WENIGER IST MEHR - VERSUCHSTIERSCHUTZ DURCH 3R?

mit
Prof. Thomas Hartung,
Johns Hopkins Bloomberg School of Public
Health, Baltimore
Dr. Thomas Steger-Hartmann,
Bayer AG, Pharmaceuticals, Berlin
Dr. Bettina Kränzlin,
Medizinische Fakultät Mannheim, Mannheim
Moderiert von **Dr. Caroline Johner**, MPI für
Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg



Life-Science-Strategie der EU

Die Anfang Juli 2025 von der EU-Kommission vorgestellte „Strategy for European Life Sciences“ ist nach Einschätzung des VBIO ein starkes Signal für die Lebenswissenschaften. Doch die Strahlkraft der Strategie kann sich erst nach ihrer Umsetzung in konkrete Maßnahmen entwickeln. Die aktive Einbindung der Grundlagenforschung ist ebenso essentiell wie die nachhaltige Sicherung wissenschaftlicher Dateninfrastrukturen. Erforderlich sind mutige Schritte zur Entbürokratisierung im Hochschul- und Forschungsbereich, vor allem aber im Bereich von Biotechnologie und Gentechnik. Sektorübergreifende Themen wie One Health oder Bioökonomie nehmen an Bedeutung zu und bedürfen einer verbindlichen Governance.

Der VBIO begrüßt in seiner aktuellen Einschätzung den hohen strategischen Anspruch der EU-Life-Science-Strategie. „Doch die Strategie kann nur so gut sein wie ihre Umsetzung und die Rahmenbedingungen unter denen diese stattfindet“, so Prof. Dr. Markus Engstler, Präsident des VBIO.

<https://www.vbio.de/presse/presse-details/biologieverband-vbio-zur-life-science-strategie-der-eu-kommission-gutes-signal-entscheidend-wird-die-umsetzung-1>

Unser Engagement für Bildung, Ausbildung & Karriere

Artensterben heute und in der Erdgeschichte: Online-Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler

Der Dachverband der Geowissenschaften (DVGeo e. V.) und der VBIO hatten am 01.10.2025 Wissenschaftler aus Bio- und Geowissenschaften eingeladen, um über das Aussterben von Arten zu berichten, Fragen zu beantworten und Apps zur Artenbestimmung vorzustellen. Mehr als 1500 Schüler/-innen der Sekundarstufe II und ihre Lehrkräfte waren dabei und verfolgten eine spannende Online-Veranstaltung.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/artensterben-vergangenheit-gegenwart-und-zukunft-online-schuelerveranstaltung-gibt-einblicke-in-ursachen-und-folgen>



Bakterien Summerschool 2025

Vom 24. bis 28. September fand in Köln die Bakterien Summerschool mit rund 100 Studierenden aus Biowissenschaften und Medizin statt. Drei Tage gab es Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte in Academia und Industrie - ein breit gefächertes Spektrum aus Vorträgen, Workshops, Labor- und Unternehmensführungen sowie einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wissenschaftskommunikation“. Während der Tagung hatten die Studierenden die Möglichkeit, sich mit potentiellen späteren Arbeitgeber/-innen aus Wissenschaft & Industrie zu vernetzen und Kontakte zu knüpfen. Dank der vielen Kooperationspartner, unter anderem auch unserer Fachgesellschaft VAAM, wurde die Summerschool zu einem großen Erfolg.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/spannende-einblicke-in-die-welt-der-mikrobiologie-bei-der-vbio-bakteriensummerschool-2025>

FdDB Haupttagung in Innsbruck

Unter dem Motto »Didaktik der Biologie für eine nachhaltige Welt« veranstaltete die Fachsektion Didaktik der Biologie (FdDB) im VBIO in Kooperation mit dem Verein Österreichische Biologiedidaktik (VÖBD) vom 15. bis 18.09.2025 ihre internationale Haupttagung an der Universität Innsbruck. Das Forum "Wissenschaft und Schule" in Kooperation mit dem AK Schulbiologie des VBIO trug mit 23 Beiträgen zur Vernetzung zwischen fachdidaktischer Forschung, Fachwissenschaft und Schulpraxis bei.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/didaktik-der-biologie-fuer-eine-nachhaltige-welt-fachsektion-didaktik-der-biologie-im-vbio-haelt-tagung-in-innsbruck-ab>

Messe und Veranstaltungspräsenzen/Beratung

Der VBIO ist seit vielen Jahren bei Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung und des Berufseinstieges präsent. Die Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstellen informieren über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in den Biowissenschaften auf Karrieretagen, Jobmessen und Abiturientenveranstaltungen.

Berufsfeld-Infoabende und Softskill-Seminare

Die 20 Berufsfeld-Infoabende und Softskill-Seminare erreichten in 2025 insgesamt 3139 Teilnehmende. Das Format richtet sich an Nachwuchskräfte: Studierende, Absolventen, Berufseinsteiger und -umsteiger. Die monatlich online per Zoom durchgeführten VBIO-Berufsfeld-Infoabende beleuchten jeweils eines der vielfältigen Berufsfelder, in denen Biolog/-innen tätig sind: in der Medizin, Biologie in Ministerien oder in moderner Züchtungsforschung. Dazu gehören aber auch Bereiche wie Wissenschaftskommunikation, Bioinformatik und Quereinstieg in Pharma. Die durchaus auch persönlichen Berichte der Referent/-innen über ihren eigenen Werdegang vermitteln authentische Einblicke und tragen zu einer besseren Berufsorientierung bei.

Die VBIO-Softskill-Seminare ergänzen die Berufsfeld-Infoabende und finden ebenfalls regelmäßig via Zoom statt. Sie adressieren Themen wie "Persönlichkeitsprofile und Kommunikation", „Studium/Promotion - und wie gehts weiter? Wie den richtigen Job finden?“ oder "BIO studieren - und was dann? Strategische Überlegungen für dein Biologie Studium". Zum Teil werden die Seminare auch in Englisch angeboten.

<https://www.master-bio.de/>

Orientierungsangebote

„Deine Zukunft Biowissenschaften“

Die Broschüre „Deine Zukunft Biowissenschaften“ informiert umfassend über Ausbildungswege, Dauer und Kosten der Ausbildung, Studien- und Karrierechancen sowie zu erwartende Gehälter. Die Broschüre ist kostenlos in den Geschäftsstellen erhältlich und steht zum Download zur Verfügung.

<https://www.vbio.de/publikationen/zukunft-biowissenschaften>

Perspektiven – Berufsinformationen von und für Biologen

Die VBIO-Publikation „Perspektiven – Berufsbilder von und für Biologen und Biowissenschaftler“ wird vom VBIO in Kooperation mit der Austrian Biologist Association (ABA) herausgegeben. In der erweiterten 11. Auflage berichten 87 Biowissenschaftler/-innen über ihren Karriereweg und geben Tipps, wie der Berufseinstieg oder Stellenwechsel gelingen kann. Die Publikation richtet sich vor allem an Studierende, Absolventen und Doktoranden. Angesprochen sind aber auch alle, die einen Einblick in die Arbeitswelt von Biowissenschaftlern gewinnen wollen.

<https://www.vbio.de/publikationen/berufsbilder-perspektiven>

Online-Studienführer

„Bachelor in den Biowissenschaften“

Biologie studieren – aber wie, wo und was genau? Alle wichtigen Infos dazu gibt es im Online Studienführer www.bachelor-bio.de. Er verzeichnet derzeit 583 biowissenschaftliche Bachelorstudiengänge in deutschsprachigen Ländern. Der Online-Studienführer ist ein Kooperationsprojekt des VBIO und der Konferenz Biologischer Fachbereiche (KBF).

Online-Studienführer

„Master in den Naturwissenschaften“

Wer an den Bachelorabschluss ein Master-Studium anschließen möchte, findet im Online-Studienführer www.master-bio.de derzeit 869 biowissenschaftliche Masterstudiengänge in deutschsprachigen Ländern. Der Online-Studienführer wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung realisiert.

Auszeichnungen und Wettbewerbe

Ausgezeichnete Abiturientinnen und Abiturienten

Mit dem Karl-von-Frisch-Preis zeichnet der VBIO über seine Landesverbände alljährlich die besten Biologie-Abiturient/-innen aus. Im Jahr 2025 haben die Landesverbände an über 500 Schüler/-innen den Karl von Frisch-Preis vergeben.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/auszeichnung-fuer-herausragende-abiturleistungen-in-biologie>

Ars legendi-Fakultätenpreis Mathematik und Naturwissenschaften 2025

Der Preis würdigt Wissenschaftler/-innen die sich durch herausragende, innovative und beispielgebende Leistungen in Lehre, Beratung und Betreuung auszeichnen. Er wird vom Stifterverband, der Gesellschaft Deutscher Chemiker, der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und dem VBIO ausgelobt. Prof. Dr. Benedikt Heuckmann von der Universität Münster erhielt den Ars legendi-Fakultätenpreis 2025 in der Kategorie Biologie. Der Preisträger forscht zu Ansätzen mit denen das Verständnis für komplexe, mit Unsicherheit und Risiko besetzte Themen im Fach Biologie gefördert werden kann. Er überzeugte die Jury durch die gelungene Vernetzung von Fachwissenschaft und Didaktik sowie die umfassende Digitalisierung seines Lehrangebotes für Lehramtsstudierende bis hin zur Programmierung von Computersimulationen.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/benedikt-heuckmann-erhaelt-ars-legendi-fakultaetenpreis-biologie-1>

Treviranus-Medaille

Der VBIO zeichnet Personen, die sich in der Öffentlichkeit besonders für die Biowissenschaften engagieren, mit der Treviranus-Medaille aus. Mit dieser Auszeichnung wurde 2025 der Genetiker Prof. Dr. Wolfgang Nellen aus Kassel geehrt. Der VBIO würdigte damit die außerordentlichen Verdienste des Preisträgers in Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation. Nellen sieht sich selbst als „praxisorientierten Streetworker für die Biowissenschaften“ und ist trotz Ruhestand weiterhin in Vortragssälen und auf Festivals und Marktplätzen unterwegs. Auch als Editor in-Chief der Zeitschrift Biologie in unserer Zeit (BiuZ) engagierte er sich, aktuelle biowissenschaftliche Forschungsergebnisse verständlich darzustellen und einzuordnen.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/verband-biologie-biowissenschaften-und-biomedizin-ehrt-prof-dr-wolfgang-nellen-mit-der-treviranus-medaille-1>

Aktiv vor Ort – die Landesverbände des VBIO

Jahrestreffen der VBIO-Landesverbände in München



Jahrestreffen der Vorsitzenden der Landesverbände 2025 in München. Foto: VBIO

Zum diesjährigen Treffen der Landesverbände im VBIO am 15. November 2025 hatte der Vorsitzende des Landesverbandes Bayern, Peter Niesslbeck, in das Hansa-Haus in Münchens Mitte in unmittelbarer Nähe zum Königsplatz eingeladen. An der ganztägigen Arbeitssitzung nahmen auch der Präsident des VBIO, Prof. Dr. Markus Engstler und Prof. Dr. Felicitas Pfeifer, die Sprecherin der Fachgesellschaften teil. Zum Thema Künstliche Intelligenz hatte die Sprecherin der Landesverbände, Margarete Radermacher, Frau Angelika Krupa als Referentin eingeladen, die auf Urheberrecht und Haftungsfragen einging und über den Einsatz von KI bei der Öffentlichkeitsarbeit informierte.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/jahrestreffen-der-vorsitzenden-der-landesverbaende-im-vbio-in-muenchen>

Fortbildungsveranstaltungen der Landesverbände

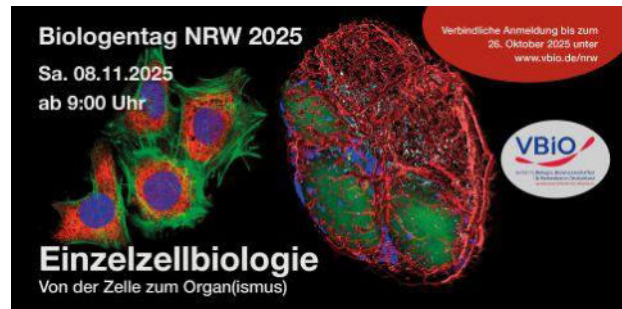
Die Landesverbände des VBIO haben 2025 viele verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, bei denen sie vor allem Lehrkräfte fachlich weitergebildet oder Studierende informiert haben. Dazu gehören Vorträge, Online-Veranstaltungen, Exkursionen und Vorlesungsreihen, oft in Zusammenarbeit mit Universitäten, außerschulischen Lernorten oder Schulen. In NRW fand die vierte Lehrkräftefortbildung am DLR in Köln statt, die wie immer gut besucht war. Besonders aktiv im Bereich Fortbildung ist der Landesverband Bayern: hier wurden in 2025 mehr als 20 Lehrkräftefortbildungen durchgeführt, die insgesamt über 1.000 Teilnehmende erreichten. Informationen zum aktuellen Fortbildungsprogramm:

<https://www.vbio.de/bayern/fortbildungsprogramm>

NRW-Biologentag 2025 am ISAS in Dortmund

Der Landesverband NRW im VBIO hat auch 2025 wieder einen sehr erfolgreichen Biologentag mit hervorragenden Sprecher/-innen in Dortmund durchgeführt. Dieser fand am 8. November am Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS) zum Thema „Einzelzellbiologie – Von der Zelle zum Organ(ismus)“ statt.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/nrw-biologentag-2025-am-isas-in-dortmund>



Kooperationen

Die Landesverbände Bremen und Niedersachsen kooperieren bei diversen Veranstaltungen zum Beispiel mit der VDI Gesellschaft Technologies of Life oder dem Bundesnetzwerk 3R, mit dem eine Veranstaltungsreihe zur Wissenschaftskommunikation zur 3R-Forschung stattfand. In Berlin/Brandenburg fand wieder die bewährte Vorlesungsreihe zum Thema: „Neue Wege in der Biomedizin“ gemeinsam mit dem Campus Berlin-Buch in Kooperation mit der Stiftung Planetarium Berlin statt.

Informationen

Der Landesverband Hessen veranstaltet zusammen mit BioWissKomm die CRISPR-Roadshow mit einem vielseitigen Programm für die Öffentlichkeit und Informationen zur Genschere CRIPR/Cas. In 2025 gab es Veranstaltungen in München und Bonn. Die Landesverbände Bremen und Niedersachsen informieren Schüler/-innen bei Berufsfindungstagen und haben sich auch 2025 wieder an einem IHK-Mentoren Programm beteiligt, bei dem Gespräche mit Schüler/-innen und Eltern im Fokus stehen. Viele Landesverbände unterstützen Biologie-Wettbewerbe, wie die Internationale Biologie Olympiade oder coachen iGEM-Teams.

Informationen zu allen Landesverbänden im VBIO:

<https://www.vbio.de/landesverbaende>

Unser Engagement für Information und Dialog

Biologie in unserer Zeit

Das Verbandsorgan „Biologie in unserer Zeit“ (BiuZ) erscheint viermal im Jahr. Die Leser/-innen finden hier Übersichtsartikel zu biowissenschaftlichen Themen und zusätzlich Beiträge zu aktuellen Forschungsaktivitäten und außerschulischen Lernorten. Editorials und Beiträge zu „Politik und Gesellschaft“, die der VBIO gestaltet, komplettieren das Angebot. Wie auch schon im letzten Jahr wurden Teile des Hefts 3/2025 von Studierenden für Studierende gestaltet.

<https://www.biuz.de/>



„Biologie in unserer Zeit“, die Mitgliederzeitschrift des VBIO. Foto: VBIO

VBIO-Newsletter

Der digitale VBIO-Newsletter erscheint einmal wöchentlich mit aktuellen Informationen über wissenschaftliche Studien, politische Entwicklungen und Terminen aus den Biowissenschaften. Empfänger/-innen sind die Einzelmitglieder des VBIO sowie Kontakte bei institutionellen und kooperierenden Mitgliedern.

Actualia

Die individuellen und institutionellen Mitglieder des VBIO erhalten in den monatlich erscheinenden Actualia einen kurzen Einblick in die Aktivitäten des VBIO sowie aktuelle Informationen aus den Bereichen Wissenschaftspolitik, Hochschulpolitik, Schule und Ausbildung und Biobusiness.

BIOspektrum

Im Magazin „BIOspektrum“ erscheinen sieben Mal im Jahr auf jeweils zwei Seiten Beiträge mit Nachrichten aus dem VBIO.

<https://www.biospektrum.de/>

Fortbildungsreihe „Faszination Biologie“

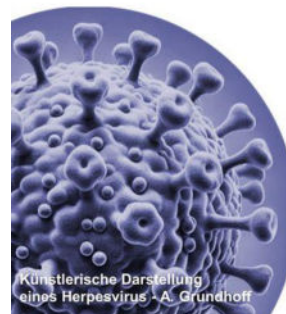
Die virtuelle wissenschaftliche Fortbildungsreihe „Faszination Biologie“ findet monatlich statt und richtet sich an alle Interessierten der Biologie. Lehrkräfte sind besonders angesprochen, da sich die Themen an den aktuellen KMK-Bildungsstandards für das Fach Biologie für die Allgemeine Hochschulreife orientieren. Im Mittelpunkt jeder Veranstaltung steht ein wissenschaftlicher Vortrag, der sowohl einen thematischen Überblick als auch einen Einblick in neue wissenschaftliche Erkenntnisse bietet, die teilweise noch nicht in die Schulbücher aufgenommen wurden. Die Vorträge informieren, laden zur Diskussion ein und stellen relevante Fachmethoden vor. Im Jahr 2025 informierte der VBIO in 8 Veranstaltungen mit über 1500 Teilnehmenden unter anderem über Reproduktionserfolg bei Pflanzen in Zeiten von Klimawandel und Umweltstress, RNA-Biologie - Schlüssel zum Verständnis des Lebens, Die soziale Evolution von Ameisenstaaten und CRISPR/Cas für eine nachhaltige Zukunft der Landwirtschaft.

Weitere Infos unter:

<https://www.vbio.de/informationsangebote/faszination-biologie>



27. Mai 2025
17:00 bis 19:00 Uhr
Via ZOOM
Mehr unter <https://t1p.de/6ikey>



Künstlerische Darstellung eines Herpesvirus - A. Grundhoff

Viren und Krebs

mit Prof. Dr. Nicole Fischer
Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf

und

Prof. Dr. Adam Grundhoff,
Leibniz-Institut für Virologie,
Hamburg

VBIO-Dialogforum

17. Februar 2025
17:00 bis 19:00 Uhr
via ZOOM

Registrierung unter
<https://t1p.de/VBIO-Dialogforum-2>



INVASIVE ARTEN - GEKOMMEN UM ZU BLEIBEN?

Dialogpartner

Prof. Dr. Ingolf Kühn
UFZ und Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Jürgen Gross
Institut für Pflanzenschutz in Obst- und Weinbau, Julius Kühn-Institut

Moderation

PD Dr. habil. Sven Bradler
Georg-August-Universität Göttingen



Am 17. Februar 2025 fand das dritte VBIO-Dialogforum statt. Unter dem Titel „Invasive Arten – gekommen um zu bleiben?“ brachte es Experten aus Biozönoseforschung und Pflanzenschutz ins Gespräch mit über 250 faszinierten Teilnehmer/-innen. Dabei wurde klar, wie vielschichtig das Thema „Invasive Arten“ ist, und was bei der Reaktion auf die damit einhergehenden Herausforderungen zu beachten ist. Doch Vorsicht: nicht jede gebietsfremde „neue“ Art ist auch zwangsläufig invasiv oder schädlich. Neobiota können – so machte die Veranstaltung klar – auch helfen, ein Ökosystem an neue Gegebenheiten anzupassen.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/gelungenes-vbio-dialogforum-zu-invasiven-arten>

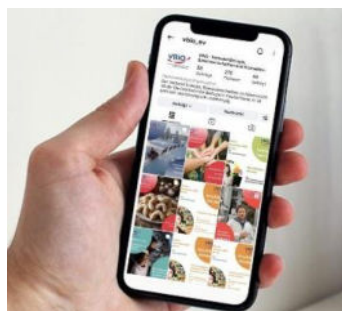
VBIO-Homepage

Die Homepage www.vbio.de bietet ein breites Spektrum an Themen rund um die Biowissenschaften und den VBIO.

Social Media

Der VBIO ist aktiv auf:

- [Facebook](#)
- [LinkedIn](#)
- [Bluesky](#)
- [Instagram](#)



Unsere Kooperationspartner

Wissenschaft verbindet

Der VBIO arbeitet eng mit den großen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften – der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, der Gesellschaft Deutscher Chemiker, der Deutschen Mathematiker-Vereinigung und dem Dachverband Geowissenschaften – zusammen. Die Zusammenarbeit steht unter dem Motto „Wissenschaft verbindet“ und ist auf einer gemeinsamen Homepage dargestellt.

<https://wissenschaft-verbundet.de/>

Kooperationen

Auf nationaler und europäischer Ebene arbeitet der VBIO inhaltlich mit verschiedenen Institutionen, Organisationen und Bündnissen zusammen. Das Deutsche Nationalkomitee Biologie ([DNK](#)), der *International Union of Biological Sciences* ([IUBS](#)) und die Konferenz Biologischer Fachbereiche ([KBF](#)) wirken im VBIO mit.

Weitere Kooperationspartner des VBIO

- **Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte**
<https://www.gdnae.de>
- **MINT-Zukunft schaffen**
<https://mintzukunftschaffen.de/>
- **MNU – Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts**
<https://www.mnu.de>
- **Royal Society of Biology**
<https://www.rsb.org.uk>
- **Science On Stage**
<https://www.science-on-stage.de/>
- **Tierversuche verstehen**
<https://www.tierversuche-verstehen.de>
- **European Animal Research Association EARA**
<https://www.eara.eu>
- **Initiative Transparente Tierversuche**
<https://www.initiative-transparente-tierversuche.de/>
- **Bündnis der universitären und außeruniversitären Biodiversitätsforschung Deutschlands**
<https://alliance-biodiversityresearch-germany.info/home-de/>

Hinweis: Die Landesverbände des VBIO unterhalten weitere Kooperationen auf Ebene ihres jeweiligen Bundeslandes – zu Ministerien, regionalen Gliederungen anderer Verbände und lokalen Institutionen.

**Mehr Informationen zu den Aktivitäten
des VBIO finden Sie unter**

www.vbio.de

Stand: Mai 2026

Redaktion:
Silke Klapproth-Förster,
Kerstin Elbing
Geschäftsstelle Berlin
Tel. 030-27891917